



Special Olympics
Deutschland

Athlet vorgestellt

Patrick Brehmer, Ski Alpin und Schwimmen
Manuela Brehmer, SOD-Familienbeauftragte

"Die Einbindung der Familie ist wichtig"

Die Geschwister Patrick und Manuela Brehmer sind Vielen von SO-Veranstaltungen bekannt. Ob als Athlet, Global Messenger, Geschäftsstellenleiterin von SO Bayern oder Familienbeauftragte. In folgendem Interview sprechen die beiden über ihren Weg zu Special Olympics, ihre Erlebnisse und natürlich über ihre Familie.



Patrick, kannst Du kurz Deinen Werdegang bei SOD beschreiben?

Ich bin seit 1998 bei SOD und habe damals meine ersten Winterspiele in Zwiesel mitgemacht und im gleichen Jahr die Sommerspiele in Stuttgart (noch als Leichtathlet). Ich hatte im Frühjahr 1997 einen Bericht im Fernsehen über die Vorbereitung der Ski Alpin Athleten mit Markus Wasmeier für die Weltspiele in Kanada gesehen und gewusst, da will ich auch dabei sein. Meine Mama hat dann den ersten Kontakt zu SOD in Würzburg aufgenommen. Seither war ich bei allen nationalen Sommer- und Winterspielen und bei allen bayerischen Sommer- und Winterspielen dabei, auch bei kleineren Veranstaltungen, Trainings und Fortbildungen. Mein sportlicher Höhepunkt war die Teilnahme an den Weltspielen 2001 in Alaska - das war einfach super, die Bronzemedaille hat einen ganz besonderen Platz in meiner Sammlung. Ich durfte auch als International Global Messenger für Special Olympics auftreten, das ist so eine Art weltweiter Athletensprecher. Ich durfte nach Tallin, Washington, Shanghai, Bukarest, Brüssel, Boise ... - immer wieder tolle Erlebnisse und Erfahrungen.

Jetzt bin ich einer der bayerischen Athletensprecher und mache das richtig gerne. Ich bin stolz bei Special Olympics zu sein, es ist toll mit seinen Freunden Sport machen zu können, zu trainieren und zusammen zu Wettbewerben zu fahren. Dort treffen wir uns mit anderen Athleten, mit denen wir schon Freundschaft geschlossen haben und machen auch neue Freunde. In der Athletendisco feiern wir alle zusammen, egal ob wir uns kennen oder nicht und alle sind fröhlich. Ich habe viel durch Special Olympics gelernt, dadurch bin ich auch selbstbewusster geworden. Ganz besonders stolz bin ich, dass ich bei den Nationalen Sommerspielen in Karlsruhe das Feuer entzünden durfte, das vergesse ich nie!!!

Manuela, Du bist Familienbeauftragte von SOD – wie kam es dazu und was bedeutet Dir diese Position?

Ich habe bei Special Olympics als Coach begonnen, durfte 2001 "meine" Athleten zu Weltspielen begleiten, unsere Eltern waren auch dabei. Hier sind wir dann auch zum ersten Mal mit dem Familienprogramm in Berührung bekommen. Der Austausch zwischen den (internationalen) Familien war spannend. Die Weltspiele in Dublin 2003 habe ich als "Familie"



Premium Partner von Special Olympics Deutschland

besucht und die Wichtigkeit der Einbindung der Familien erkannt. 2004 nahm ich an einem Familienseminar in Österreich und an den Familientagen von SO Österreich teil, habe mich mit vielen Familien unterhalten und mich entschieden, dies auch in Deutschland aufzubauen.

Ich komme aus einem "Familienverein" - Kreis Eltern behinderter Kinder e.V. - (dessen 1.Vorsitzende ich jetzt auch bin). Ehrenamtliches Engagement ist in unserer großen Brehmer-Familie tief verankert und ich bin ein Familienmensch.

Aus eigener Erfahrung kenne ich die Bedürfnisse von Familien, gerade mit einem behinderten Angehörigen. Unsere Brehmer-Familie hat von Special Olympics so viel Positives, Gutes, vor allem für Patricks Entwicklung erfahren dürfen, dies möchte ich gerne an alle Familien weitergeben. Die Vernetzung der Familien ist mir ein großes Anliegen, denn Mütter, Väter und Geschwister sind die größten Experten wenn es um ihre Kinder mit geistiger Behinderung geht. Erfahrungen müssen ausgetauscht werden. Ich möchte aber auch die fröhliche und unbeschwerte Stimmung von SO - Veranstaltungen weitergeben. Ich bin dankbar, ein Teil der SO-Familie sein zu dürfen.

Patrick, Du bist bei vielen Athleten und SOD-Internen ein bekanntes Gesicht. Was ist das für ein Gefühl so oft erkannt zu werden?

Das ist echt cool, ich freue mich immer wenn ich meine Sportkameraden wiedertreffen kann. Es ist auch toll bei SO bekannte Leute treffen zu können - die wir sonst nur im Fernsehen sehen, manche von denen kennen sogar mich wie z.B. der Felix Neureuther und Frau Seehofer, das macht mich stolz.

Manuela, wie nimmst Du Eure Geschwisterbeziehung wahr – besonders kostbar oder eigentlich doch ganz normal?

Eigentlich beides - als wir noch jünger waren haben wir uns wie ganz normale Geschwister gezoft, unsere Eltern haben das nie verstanden (zumal ich 15 Jahre älter als Patrick bin). Wir machen vieles zusammen, aber auch nicht alles, jeder von uns hat seine eigenen Interessen und Freunde, wie halt "normale" Geschwister auch und manchmal gibt es auch heute noch Auseinandersetzungen. ABER - Patrick ist ein Sonnenschein, man kann ihm nicht lange böse sein und er hat mein Leben ungemein bereichert und in eine andere Richtung geführt, ich bin froh ihn als Bruder zu haben. Ich habe durch ihn viele tolle, engagierte Menschen kennengelernt.

Patrick, was bedeutet Dir Deine Schwester Manuela?

Meine Schwester ist wichtig für mich, genauso wie unsere Eltern. Sie macht viel mit mir, sie hilft mir, wir haben viel zusammen erlebt. Sie ist mein "Herzblatt".

Manuela und Patrick könnt ihr den Begriff Inklusion in 2-3 Sätzen erklären?

Inklusion leben wir in der Familie seit Patricks Geburt. Gleichwertig sein, nicht ausgeschlossen werden, für sich selbst zu sprechen, eigene Entscheidungen zu treffen, Miteinander, Dinge so anzupacken, dass jeder mitmachen kann, Mitspracherecht, Menschen so zu nehmen wie sie sind.

Stand: März 2013